

Hallo Runners

Hier noch ein kleiner Bericht über unseren diesjährigen Besuch in der „Stadt met K“ am heißesten Tag des Jahres.

„Et jitt kei Wood, dat sage künnt, wat ich föhl, wann ich an Kölle denk“

Bei den Textzeilen frage ich mich heute ob die Gruppe Cat Balou damals schon an mich und den diesjährigen Altstadtlauf gedacht haben können.

Am Freitag den 27.07.2018 machte sich eine größere Gruppe von uns (ca. 20 Runner) auf den teils gemeinsamen Weg von Dieringhausen ins nicht ganz so optimal temperierte Köln auf. Schon die Anfahrt zum Startplatz Heumarkt sollte uns zeigen das heute einiges anders würde wie die letzten Jahre. Die Zufahrt in die Innenstadt über die A4 war nämlich nicht möglich da man an diesem Tage den Tunnel nach Köln hinein teerte. So kämpften wir uns über Umwege durch die Stadt um pünktlich auf die Strecke gehen zu können. Da wir ein ordentliches Zeitpolster eingeplant hatten (Start für die 10km war für 19.00 Uhr gesetzt) war es nur der Jochen der schon beim Einparken ins Schwitzen kam, da sein Start bereits um 18.00 Uhr erfolgen sollte (Ja nee is klar – Zielzeit unter 52min ;-).

So hatten wir also noch ein wenig Zeit uns zu sammeln, die Startunterlagen und Shirts abzuholen und schon mal das ein oder andere Kaltgetränk zu uns zu nehmen. Auf dem Heumarkt trafen wir auch auf die bereits gelaufenen 5km Runners die es nun nach ihrer Leistung schon ordentlich krachen lassen konnten. Mit erstaunen wurden wir immer mehr vom TSV. Großes Lob an alle die bei den Temperaturen (wir Reden von 39°C) wirklich den Weg in die Altstadt gefunden haben. Auch eine beachtliche Menge unseres neuen Laufkurses waren mit am Start, sichtlich beeindruckt und auch ein wenig Nervös vor ihrem ersten offiziellen Rennen. Aufgrund der aktuellen Temperaturen hatte man von Seiten des Veranstalters bereits angekündigt das jeder Läufer selber entscheiden konnte ob er die zwei Runden durchläuft oder aber nach einer Runde aussteigen wolle. Man wollte bei den Temperaturen kein Risiko eingehen was auch eine sehr vernünftige Lösung war. Auch nach der ersten Runde wurde die Zeit genommen und gewertet. So machten wir uns nun mit ein wenig Verspätung und schon vorher durchnässten kühlen Klamotten um 19.10 Uhr auf die Strecke. Die Zuschauer standen wieder in den Straßen und am Rheinufer und feuerten einen an als wenn man gerade die Olympische Distanz lief. Die ersten paar Kilometer liefen sich recht gut. Klamotten nass, Kühlung perfekt und alle ziemlich in einem Feld unterwegs. Die ersten Wasserstationen wurden besucht und auch die Bewässerung auf der Strecke von oben wurde von vielen sehr gerne angenommen. Es war einfach noch kein Grad kälter geworden! Im Start- / Zielbereich (man hatte sich vorsichtshalber einen beschatteten Platz im Restaurant Pfeffermühle gesucht) wurden wir von unseren mitgereisten Fans stürmisch bejubelt und man zeigte uns auch gerne die prall gefüllten und mit Stolz geleerten Kölschstangen. Na wenn das mal keine Motivation für die zweite Runde war. So liefen wir dann mal locker, flockig in die zweite Runde (zumindest der Teil, der sich nicht hat vom Hopfengetränk hat leiten lassen). Die Zuschauer standen immer noch da und man konnte in einem Teil der Gesichter lesen das man uns für ziemlich bekloppt hielt bei Gefühlten 53,7° noch ´ne Runde durch die Altstadt bzw. durch den schönen Rheinauhafen zu drehen. Aber nun war es zum aussteigen eh zu spät. Also dann lieber noch ein wenig quälen und sich nachher ordentlich belohnen. Apropos belohnen. Da ich ja eh immer knapp an der Verhungergrenze laufe wird es einem in den kleinen Gäss´chen der Altstadt nicht gerade erleichtert wenn es überall nach den feinsten kulinarischen Leckerbissen riecht (nur mal für den Organisator so zur Info - die sollen die Küchentüren geschlossen halten sonst bin ich im nächsten Jahr drin!!!). Ok, auch das haben wir noch über uns ergehen lassen. Die Gedanken waren sowieso schon im Ziel was nun ja auch nur noch ´nen schlappen Kilometer vor uns lag. Dort angekommen wurden wir stürmisch von unseren bis dahin fest geglaubten Mitläufern und den mitgereisten Fans umjubelt. Hatte sich doch ein Teil unserer Laufschuhtruppe vom kühlen Blondes ablenken und ein Bein´chen stellen lassen. Nun ja, egal wir waren durch und das im wahrsten Sinnen des Wortes. Nun schnell wieder die Tanks auffüllen und ein paar Bananen und Äpfel als Grundlage für die Rievkooche, die Currywurst und... und ... (...das ewig leidige Thema meiner Frau). Nach dem wir uns alle nun irgendwie durchgekämpft hatten und uns auf dem Heumarkt wieder in den verschwitzen Armen liegen konnten haben wir den Abend noch ein wenig ausklingen lassen

und das ein oder andere (isotonische natürlich) Kaltgetränk zu uns genommen.
Aber als Fazit konnte man nur feststellen das jeder mit sich zufrieden war, man eine schöne Veranstaltung organisiert hatte und selbst die Frauen mal nicht am frieren waren.
Mit Erstaunen musste ich nachher nur feststellen, dass ein Teil unserer Fangemeinde es geschafft hatte für jeden TSV Läufer und für jede gelaufene Runde ein Bier auf dem Deckel stehen zu haben. RESPEKT für diese Leistung :-)
So konnte man von uns aber nicht behaupten wir hätten nicht überall vollen Einsatz gezeigt.
Also dann bis nächsten Jahr und Danke an alle die dabei waren für die „*Superjeilezick*“

Euer Torsten